

Unsere Chorreise vom 10. bis 17. August 2008

Im August des heurigen Jahres führte uns unsere Chorreise nach Wilhelmshaven, Heimat der Deutschen Marine und damit auch unseres Obmann Dieter Söchtig, ehemaliger **Stabsbootsmann** bei der Deutschen Marine. Die Stadt Wilhelmshaven liegt an einer besonders schönen Bucht der Nordsee, dem Jadebusen.

Untergebracht waren wir auf dem Wohnschiff "Arcona", wo uns der Verantwortliche namens „Pit der Seebär“ nicht nur mit einem fürstlichem Frühstück und zwei köstlichen Abendbuffets, einem Grillen und einem köstlichen Matjes-Buffer verwöhnte, sondern uns auch mit seinem seemännischen Bass mehr oder weniger sanft am Morgen aufweckte. Immerhin galt es, rechtzeitig zu unseren vielen Programmpunkten anzutreten, die Dieter mit viel Energie und Zeitaufwand gemeinsam mit seinen Marinekameraden organisiert hatte.

Die Woche bot uns eine Vielzahl von Highlights, die wir als "normale" Touristen niemals erlebt hätten.

Am Montag Vormittag empfing uns Herr Oberbürgermeister Menzel im Rathaus. Wir überbrachten ihm Grüße unserer Bürgermeisterin aus Innsbruck und sangen ihm ein Ständchen.

Am Dienstag besuchten wir das Marinemuseum Wilhelmshaven, welches nicht nur eine interessante, geschichtlich-politische Dokumentation der Deutschen Marine enthält, sondern wo man auch ausgemusterte Kriegsschiffe, wie Lenkwaffenzerstörer oder ein altes U-Boot besichtigen kann. Unter der Führung von Dieters Kameraden Uwe, Detlef, Jochen und Ralf erkundeten wir das Innere dieser Schiffe. Danach wurden wir auf das Versorgungsschiff EGV Berlin geführt. Dieses riesige Schiff, eine autarke Kleinstadt, war nach dem Tsunami im Januar 2005 vor der Provinz Aceh / Indonesien stationiert und leistete dort humanitären Einsatz. Der **Oberstabsbootsmann Volker Heinrich**, der uns nicht nur durch das Schiff führte, sondern auch in der **PUO-Messe** persönlich bewirtete, schilderte diesen Einsatz mit bewegenden Worten. Wir waren vorher aber noch auf der Fregatte Brandenburg wo uns unter anderem ein Obermaat geführt hatte. Möglich machte diese Besichtigung der Kamerad Dieters, **Oberstabsbootsmann Jürgen Hartmann**.

Auf dem Programm stand auch der Besuch Helgolands. Wir erreichten die Insel von Bremerhaven aus. Die Insel zeigte uns ihren besonderen Charme und ließ es so richtig stürmen! Wie froh waren wir da um das Privileg reservierter Plätze an Bord der "Atlantis" mit Bewirtung, was wir Dieters Beziehung zur Reederei, **OStBtsm a.D. Dankrad Spennemann**, verdankten. Zurück in Bremerhaven führte uns Dieters Kamerad in "Fiedlers Aalkate", ein international berühmtes Fischspezialitätenrestaurant. Wir genossen das Flair dieses Lokals und das erlesene Essen und Trinken.

Um uns den ganz eigenen Charakter Ostfrieslands näher zu bringen, hat Dieter eine Führung mit "Renke Siefken" organisiert, einem friesischen Original, zwei Meter groß, mit weißem Rauschbart, Seemannsmütze, Matrosenhemd und sehr beredt. Die Rundfahrt wurde zu einer geographisch-geschichtlichen Erfahrung über der Nordsee abgetroffene Wasserläufe durch Siele, Landgewinnung, Windmühlen und Bauernfehden und wurde zuletzt von einer Wattwanderung gekrönt.

Am 15. August, Maria Himmelfahrt, trat unser Chor unter der Leitung unseres Dirigenten Georg Bleyer zwei Mal auf:

- In Bad Zwischenahn gaben wir am Nachmittag in der mittelalterlichen St.Johannes-Kirche ein Konzert, das zwar leicht gestört wurde vom Lärm eines Straßenfestes, bei dem aber trotzdem zahlreiche Zuhörer anwesend waren, die uns bewegt Beifall klatschten. Unter anderen auch der Kamerad von Dieter, OStBtsm Uwe Augsburg, der für die dortige Organisation verantwortlich war.
- Zurück in Wilhelmshaven, sangen wir in der Kirche St. Peter zur Marienmesse und gaben anschließend ein Konzert. Unsere Musik wurde von den zahlreichen Kirchenbesuchern begeistert aufgenommen, wir bekamen anhaltenden Applaus.

Die Musik stand auf unserer Reise überhaupt im Vordergrund:
Im Rahmen eines Bordfestes auf der Arcona trug uns der "Shantychor der Marinekameradschaft" seine Lieder vor, begleitet wurde der Abend von einem köstlichen Buffet.

Mit uns reiste ein Teil des Chores der Röhrenwerke Hall, ein reiner Männerchor, ebenfalls von Georg Bleyer geführt. Die Männer gaben mehrmals einige ihrer Lieder zum Besten, in erster Linie Volkslieder, die nicht nur einen Kontrapunkt zu unserer Musik bildeten, sondern auch bestens zu unserer fröhlichen Stimmung passten.

Die bis ins kleinste Detail perfekt organisierte Reise, die in dieser Form nur durch den großen persönlichen Einsatz Dieters möglich war, ging am Sonntag mit einer reibungslosen Heimfahrt zu Ende.

Wir danken unserem Obmann für dieses tolle Erlebnis ganz, ganz herzlich!